

Jedem größeren Geschäft, sowie allen
Gehilfen und Lehrlingen

[20537.] empfehle ich die von mir heraus-
gegebene

Doppelte Buchführung

in

Anwendung auf den Buchhandel.

Ein practischer Leitfaden

zur Einrichtung und Führung der
Bücher.

Preis 2 M. netto baar.

Für die Brauchbarkeit meines Buches und
die Anwendbarkeit der Methode auch auf das
Sortiment sprechen am besten folgende mir jüngst
zugegangene Anerkennungen:

„Soviel kann ich Ihnen nur sagen, daß
mir die Klarheit, die ich in den Büchern habe,
jetzt schon Vergnügen macht, und ich nur be-
daure, 10 Jahre zu spät dies Verfahren kennen
gelernt zu haben.“

E. Roeder

(D. Man's Buchh. in Chemnitz).

Es ist mir darum auch ein Bedürfnis,
Ihnen für die gebotene Gelegenheit zu danken,
mir Ihre ebenso faßliche als leicht anwend-
bare Methode der doppelten Buchführung an-
zueignen. Meine Bücher gewähren mir jetzt
eine ganz andere Klarheit und Uebersichtlich-
keit, als die einfache Buchführung je zu bieten
vermochte, und ist dies Resultat um so höher
anzuschlagen, als es, entgegen einer zwar weit
verbreiteten, aber darum nicht weniger falschen
Ansicht, keine nennenswerthe Mehrarbeit und
Mühe erfordert. Ich werde deshalb gern jede
Gelegenheit benutzen, Ihre Methode auch an-
deren Kollegen verdienstermaßen warm zu em-
pfehlen.“

H. Brücker in Hamburg.

Berlin, Potsdamer Str. 34.

L. Marquardt.

[20538.] Soeben erschien in unserm Verlage:

Schönberg's Rechentabellen.

Ein Handbuch für Jedermann,
insbesondere für Kaufleute, Banken,
Banquiers, Fabrikanten, kaufmännische
und industrielle Gesellschaften, Forstleute,
Ingenieure, Mathematiker, Geometer,
Architekten, Maschinenbauer, Bauhand-
werker, Bauunternehmer, technische
Bureau, Calculatoren, Schulen u.

Preis 1 M.

⚡ Gegen baar 50% und auf 12+1.

In fester Rechnung 33 1/3% und auf
6+1 Freieopl. — à cond. 33 1/3%. ⚡

Das vorliegende Werk will nicht mehr und
nicht weniger, als die Multiplication und
Division aus der Welt schaffen. Allerdings
ein großer Gedanke, dessen Verwirklichung einen

immensen Aufwand von Zeit und Arbeit
ersparen würde! — Der Einblick in das Werk
gewährt sofort die Ueberzeugung, daß der Ge-
danke in der That verwirklicht ist! Bei der Be-
nutzung der Tabellen hat man in den meisten
Fällen des praktischen Lebens ohne Rechnung
einfach die Tabellen aufzuschlagen; bei vielziffri-
gen Zahlen beschränkt sich die Arbeit auf Addi-
tion und Subtraction. Nicht allein also, daß
die mühevollste Arbeit, die Multiplica-
tion und Division, erspart wird, — gewinnt
man vor allen Dingen bedeutend an Zeit
und rechnet bei ein wenig Sorgfalt absolut
richtig! —

Das Buch ist daher für Jeden eine Noth-
wendigkeit, auch wird diese neue, durchaus
praktische Methode des Rechnens bald
Eingang in den Schulen finden, weil sie neben
ihrer großen Bedeutung eine Annehmlich-
keit für Lehrer und Schüler darbietet.

Wir bitten um Ihre recht thätige Verwen-
dung, die wir nach allen Seiten hin unterstützen
werden.

Nicolaische Verlags-Buchhandlung in Berlin.

[20539.] In meinen Verlag ist übergegangen:

**Die Katastrophe von Rosenfeld
vor der Strafkammer zu Frankfurt
a/Main.**

35 Pf. ord.

Die Schrift enthält eine Schilderung der
Katastrophe zu Rosenfeld, welche einer Anzahl
Soldaten das Leben kostete und so großes Auf-
sehen gemacht hat.

Rabatt: à cond. 33 1/3%, fest 40, baar 50%.
Bei Baarbezug größerer Partien noch ansehn-
liche Freieemplare.

Die geehrten Handlungen wollen verlangen.
Braunschweig, 19. Mai 1875.

W. Brade jun.

[20540.] **Geschichte
des ehelichen Güterrechts,**
vom Professor Dr. Schroeder. 18 M.

Die günstigen Bezugsbedingungen, 33 1/3%
und 7/6, sowie der Umfang des Werkes, an
dessen Vollendung der gelehrte Verfasser
eifrig arbeitet, sind wohl geeignet, die leb-
hafteste Verwendung des Sortimentshandels
hervorzurufen.

Expl. stehen à cond. zu Diensten.
Stettin. Léon Saunier.

[20541.] Soeben sind die
Generalstabs-Karten von Baden:

Topogr. Karten, 1:50,000, in 55 Blatt
à 1 M. 75 Pf.

Uebers.-Karte, 1:200,000, in 6 Blatt
à 1 M.

sowie die

Generalkarte von Baden ohne Geb. à 1 M.
75 Pf., mit Geb. à 3 M. 50 Pf.

wieder eingetroffen und bitten, gef. verlangen zu
wollen.

Wir geben 10% Rabatt gegen baar und
berechnen die Rolle mit 15 Pf.

Hochachtungsvoll

Carlsruhe.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung.

[20542.] Soeben erschien in meinem Verlage:

**Kleine deutsche Sprachlehre
für Elementarschulen**
von Orzonta.

Preis cart. 20 Pf. mit 1/4 und 13/12 fest.
Roh: 15 Pf. und 13/12 fest.

Diese kleine Sprachlehre ist der weitesten
Verbreitung fähig. Ich bitte, zu verlangen;
à cond. mäßig.

Gr. Strehliß, den 1. Juni 1875.

A. Dannehl.

[20543.] Soeben wurde als Neuigkeit versandt:

Ausgewählte Romane

von

Heinrich Koenig.

Neue wohlfeile Ausgabe.

In 15 Bänden 8. Jeder Band 2 M.

Erster bis dritter Band:

Die Clubisten in Mainz.

Historischer Roman in drei Theilen.

Dritte Auflage.

Heinrich Koenig's Romane behaupten
einen Ehrenplatz in dem Hausschatz deutscher
Unterhaltungslectüre; sie sind von nachhaltiger
Wirkung und dauerndem Werth. Diese neue
wohlfeile Ausgabe seiner gelungensten und
beliebtesten Werke (jeder Band nur 2 Mark) darf
deshalb gewiß auf einen lebhaften Absatz sowohl
bei Leihbibliotheken, wie besonders auch bei dem
Publicum rechnen.

Die Sammlung wird enthalten: Bd. 1—3.
Die Clubisten in Mainz. — Bd. 4. Regina. —
Bd. 5. 6. Hedwig, die Waldenserin. — Bd. 7—9.
Die hohe Braut. — Bd. 10. 11. William Sha-
kespeare. — Bd. 12. Eine Pyramonteer Nachcur.
— Bd. 13—15. König Jérôme's Carnaval.

Der erste bis dritte Band, den belieb-
testen Roman „Die Clubisten in Mainz“ in drit-
ter Auflage enthaltend, stehen à cond. zur Ver-
fügung; ebenso Prospekte mit Bestellschein.

Leipzig, 25. Mai 1875.

F. A. Brodhaus.

[20544.] Bon:

**Kristin, doppelte Buchführung für Fabrik-
geschäfte.** 2 M.

sind Exemplare wieder am Lager.

Handlungen, welche noch Verwendung dafür
haben, bitte ich, à cond. zu verlangen.

Rattowitz.

G. Sitwinna.

[20545.] Soeben erschien:

Effetti internazionali

delle

Sentenze e degli Atti

ricerche

del Prof. P. Fiore.

Parte prima: Materia civile.

Preis für Deutschland 4 M. mit 25%.

Bei Aussicht auf Absatz bitte ich gef.
1 Expl. à cond. zu verlangen.

Turin, 24. Mai 1875.

Hermann Loescher.